

Anleitung zu einem Glaubensgespräch zum Thema:

Kirche offen und einladend - eine Gemeinschaft mit Zukunft



Vorschlag für ein Gruppengespräch: Modell A

Vorzubereiten:

- Kopien von Kirchenkarikaturen (siehe Beilage), geschnitten auf Postkartengröße
Die Karikaturen sollen so oft kopiert sein, dass für jeden Teilnehmer wenigstens 2 Postkarten zur Verfügung stehen.
- Kopie von Text „Ich träume von einer Kirche“ für jeden Teilnehmer
- ev. Meditationsmusik

1. Schritt: Rückblick

Was hat mich vom letzten Treffen her noch beschäftigt?

2. Schritt: Karikaturen aussuchen

Der Gruppenbegleiter legt die Karikaturen auf den Tisch und lädt ein, sich 2 Karten zu folgenden Fragen auszusuchen:

- **Wie stelle ich mir Kirche vor?**
- **Wie erlebe ich Kirche?**

(Es ist wichtig, dass das Aussuchen in Stille geschieht und genügend Zeit zum Betrachten aller Bilder gegeben wird; eventuell mit Hintergrundmusik arbeiten)

3. Schritt: Austausch

Die Teilnehmer zeigen sich gegenseitig, welche Bilder sie ausgesucht haben und erzählen sich, warum sie diese Bilder ausgesucht haben. Wichtig ist dabei, dass in der ICH-Form erzählt und nicht über Kirche allgemein gesprochen wird.

4. Schritt: Text „Ich träume von einer Kirche“

Ein(e) Teilnehmer(in) liest den Text laut vor.

5. Schritt: Gespräch

Mit der Frage:

- **Was kann ich dazu beitragen, dass ein Teil dieses Traumes in Erfüllung geht?**
Damit soll noch einmal das Thema vertieft werden.

6. Schritt: Abschluss mit freiem Gebet oder 1Kor.12,4-11

Ich träume von einer Kirche...

Gott,
ich träume von einer Kirche,
die immer neue Wege zu den Menschen sucht
und erprobt mit schöpferischer Phantasie,
die die frohe Botschaft frisch und lebendig hält.

Ich träume von einer Kirche,
die offen ist für das Anliegen Christi
und sich deshalb interessiert für das Leben der Menschen
und für die Erneuerung der Welt
im Geiste Jesu.

Ich träume von einer Kirche,
die eine Sprache spricht, die alle verstehen,
auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
in der sich auch alle spontan und lebendig
ausdrücken können,
die Raum läßt für Initiative und Mitentscheidung.

Ich träume von einer Kirche,
die prophetisch ist
und die ganze Wahrheit sagt,
die Mut hat, unbequem zu sein
und die unerschrocken das Glück der Menschen sucht.

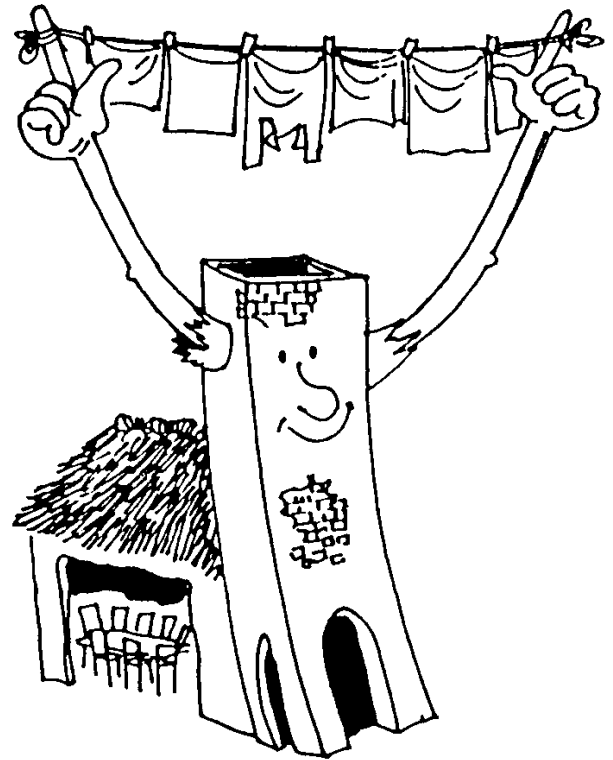
Ich träume von einer Kirche,
die Hoffnung hat,
die an das Gute im Menschen glaubt
und die gerade in einer Welt voll Furcht und Verzweiflung
voll Freude auf Gottes Führung baut.

Gott,
hilf mir, dass ich an dieser Kirche mitbauen kann.

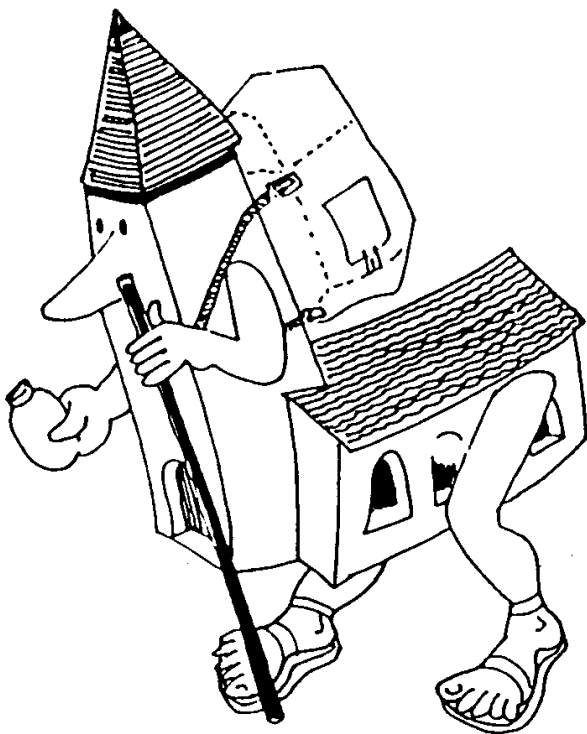
Pedro Arrupè



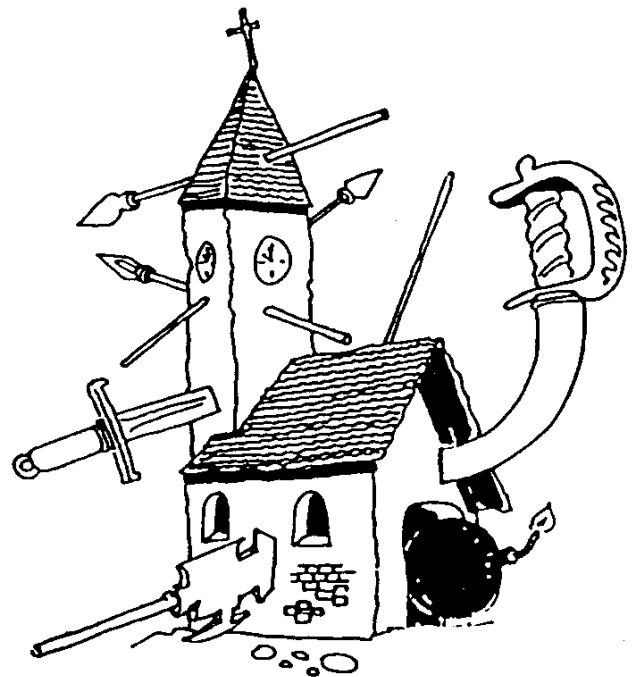
**Versöhnende und
verzeihende Kirche**



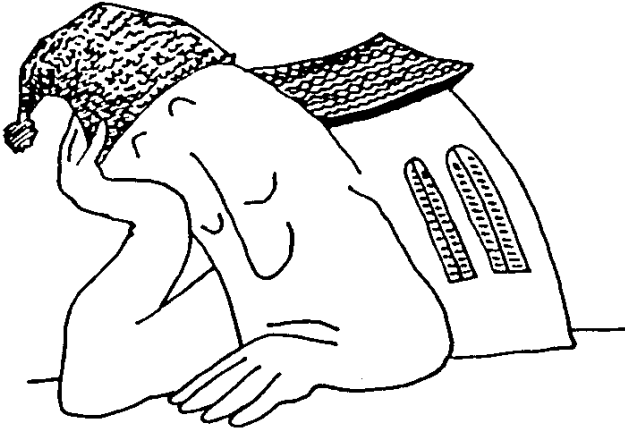
**Kirche
in Option für die Armen**



Aufbrechende Kirche



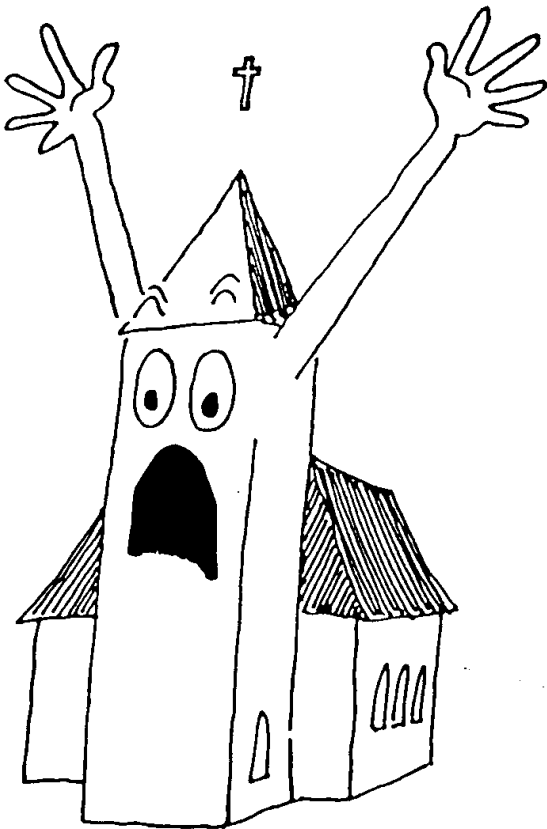
Gefolterte Kirche



Schlafende Kirche



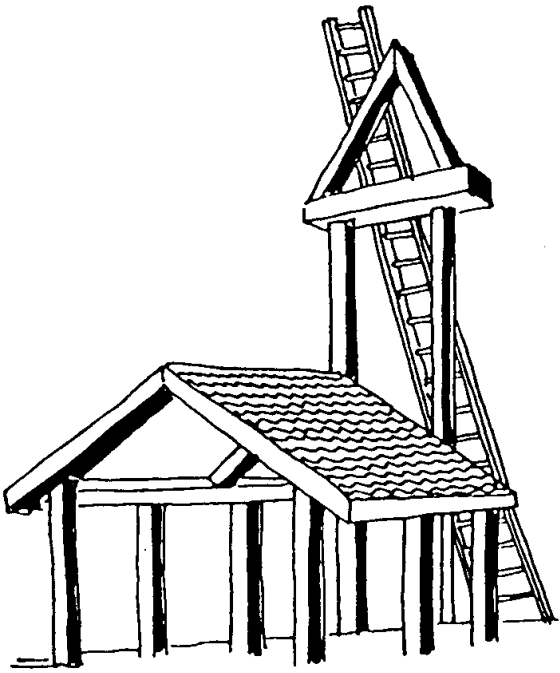
Sich verkriechende Kirche



Warnende Kirche



Geduldige Kirche



Offene Kirche



Einladende Kirche

Der eine Geist und die vielen Gnadengaben *(1 Kor 12,4-11)*

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem andern Wunderkräfte, einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.